

Was Sie mir über den Dresdner Katholizismus sagen, ist wahr; das Pfaffenthum wird sich nie vergessen. Es ist so entsetzlich, weil es keine Erben hat, als die der Natur abgesagt haben und Weib und Kind gering schätzen.

Viel wird toll in der Welt — nach der Zeit, die schlägt. Es ist ein großes Stürmen im Himmel und auf Erden und in der Erde und in der Ideen-Welt. Wenn eine Stunde schlägt, so schlägt's im ganzen Himmel, im ganzen Universum!!! Glauben mag erfordert werden zum Magnetismus, wie der Glaube die Erde mit dem Himmel verbindet! Aber hebt denn unsre Hand ein Gewicht und wirkt mit Kraft — ohne Willen? Kann denn irgend etwas ohne Willen, ohne Glauben vollführt werden? Sprechen Sie aber von dem Sohn des ewigen Lichts und fürchten, er möchte mit unserm Sehen entschwinden, so irren Sie an der Größe des obersten Meisters! Bin ich denn darum auch — Er — weil ich fühlen und sehen kann, wie noch kein Anderer fühlte und sah in solchem Umfange mit offenen Augen und in wachendem Zustande! Wir sehen den Sirius und die Tiefen der Himmel, und die Thiere auf dem Felde sehen auch hinein. Er, der Heilige, war im menschlichen Körper inniger den höhern Kräften und höhern Zuständen verwandt, darum sah und wußte er mehr als die Jünger. Wahrlich ein Magnetiseur ist noch kein Seher, denn die meisten Magnetiseurs sind bloße Thorhüter und Tagelöhner. Fürchten Sie nichts für den Glauben. Die Hölle sucht die Harmonien nicht, sonst wäre sie befehrt.

g.

Berlin, den 25. Mai 1816.

Frau v. Chezzy ist noch hier; das Weib oder vielmehr das Weibliche ist ganz dahin, es ist der Mann, und noch